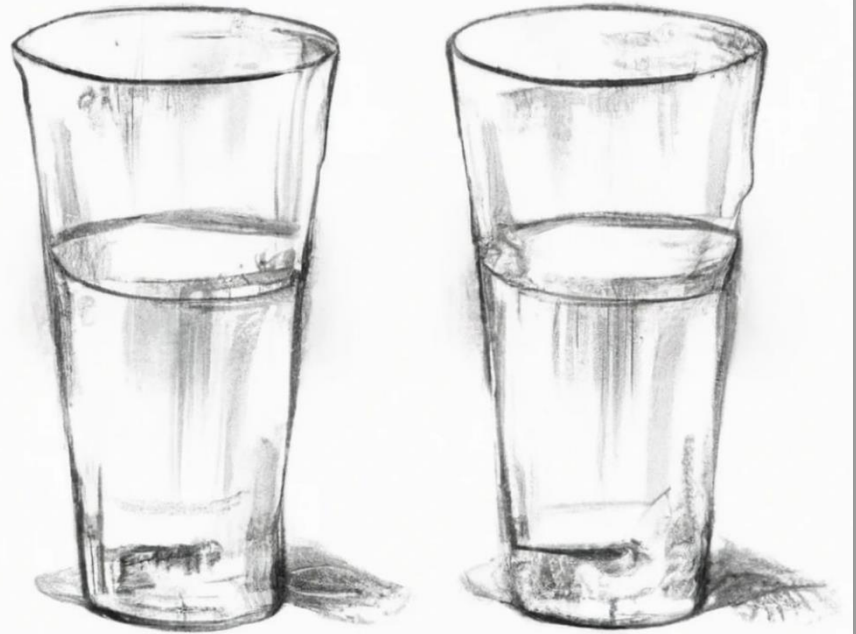


„Die Bedrängnis bewirkt
Bewährung, die
Bewährung aber
Hoffnung; die Hoffnung
aber lässt nicht
zuschanden werden.“

Römer 5,3-5

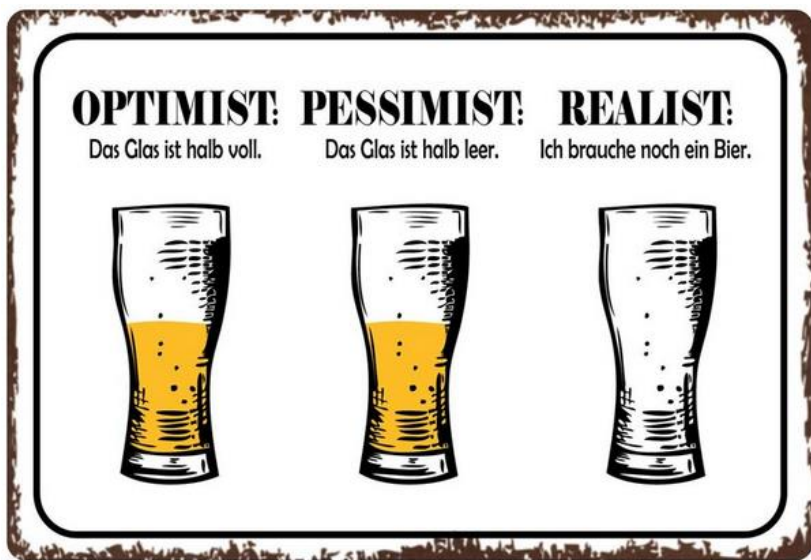


Kurz nachgedacht:

(Der Impuls enthält u.U. Links zum weitergehenden Verständnis)

Schau dir bitte mal die beiden Gläser oben an! Es ist Sommer und du hast Durst. Ich sage zu dir: „**Komm, wir trinken ein Glas Wasser, such dir ein Glas aus, welches willst du? Was würdest du antworten?**“

Es gibt nur drei Möglichkeiten. Entweder du antwortest gar nichts und nimmst dir einfach ein Glas und stillst deinen Durst. Eine Person würde vielleicht antworten: „**Ist doch egal, die beiden Gläser sind doch gleich voll.**“ Oder jemand anderes würde sagen: „**Ist doch egal, die beiden Gläser sind doch gleich leer.**“

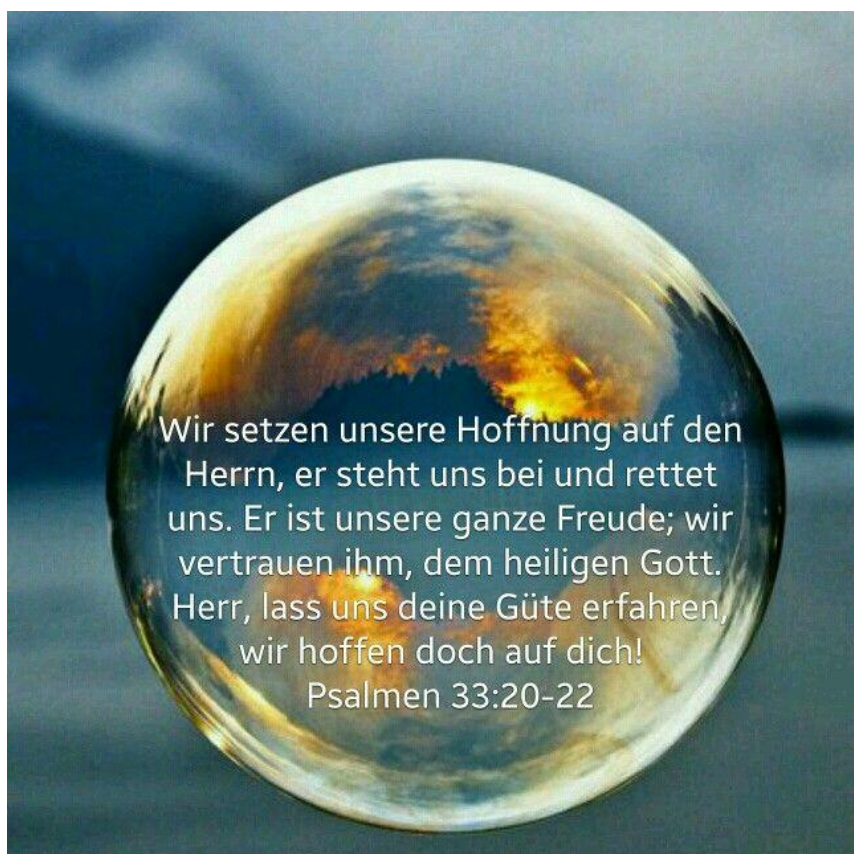


Sind nun die Gläser gleich voll oder gleich leer? Es kommt auf die Betrachtungsweise an, bzw. wie wir gerade innerlich drauf sind. **Sind wir gerade eher Pessimisten oder Optimisten? Oder sind wir Realisten, nehmen das Leben mit**

logische Kunstgriffe künstlich ganz leer oder ganz voll denken oder reden, sondern wir sollten uns den Realitäten schon stellen, oder?

Ich glaube, das beste Mittel gegen ausufernden Pessimismus ist begründete Hoffnung. Oft haben wir Grund zur Hoffnung. Und die erfüllt sich halt manchmal oder auch nicht, je nachdem, welche Umstände gerade vorherrschen. **Wir brauchen also eine Hoffnung, die unabhängig ist von den Umständen. Aber wo finden wir die und wo hat sie ihren Grund?**

Christen finden diese Hoffnung in Christus. Die Bibel macht an vielen Stellen deutlich, dass Christus der Grund aller Hoffnung ist, die wir haben können und die unabhängiger macht von den jeweiligen Umständen.



Manchmal brauchen wir in den Umständen allerdings auch etwas Geduld. Wer die nicht aufbringt, kann in Bedrängnis auch leicht zerbrechen. In Römer 5,3-5 stehen aber interessante Aussagen: „Die Bedrängnis bewirkt Bewährung, die Bewährung aber Hoffnung; die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden.“

Wer diese Kette durchhält, muss sich das Glas nicht

künstlich volldenken, sondern kann sagen: **„Ja, mein Glas ist im Moment halb leer, aber meine Hoffnung ist in Christus. Jesus hat mich errettet, er liebt mich und Gott wird für mich sorgen und mein Glas wieder füllen.“**

Und er kann auf sein Leben blickend vielleicht auch sagen wie David: „**Mein Becher fließt über**“ (Psalm 23,5)

Amen

Lied: [Jesus Christus spricht: Ich bin bei euch alle Tage](#) – Wolfgang Tost